

Jahresbericht 2021

Warum es uns braucht

Wachen bei schwerkranken und sterbenden Menschen in der Nacht ist die Dienstleistung, die unser neu gegründeter Verein im Seeland West unentgeltlich anbieten will. Tatsächlich ist es gelungen, dank der Kooperation mit der Schwesterorganisation WABE Deutschfreiburg, schon im Gründungsjahr erste Begleitungen anzubieten. Bereits durften sechs Menschen während 20 Nächten liebevoll und fachlich kompetent zu Hause oder in einer Institution durch die WABE begleitet werden. Damit konnten wir die Angehörigen und das Pflegepersonal wesentlich entlasten. Den Begleitenden gebührt ein grosser Dank.

Die Gründung

Am 16. Februar 2021 wurde der Verein gegründet. Gründungsmitglieder waren Ruth Ackermann Gysin, Christian Bürki (Präsident), Brigitte Buhmann, Susanne Götschmann (Vizepräsidentin), Hans-Werner Leibundgut (Sekretariat und Finanzen), Vera Trachsel und Céline Thomet. Zuvor ist das Vorhaben einer Vereinsgründung im Rahmen des «Runden Tisches Palliative Care» der Kirchgemeinde Ins mehrfach diskutiert worden, gibt es doch im Deutschfreiburgischen die WABE bereits seit 30 Jahren. Erste Kontakte mit dem Präsidenten Martin Vonlanthen fanden im Dezember 2020 statt. Er sicherte uns die volle Unterstützung beim Aufbau zu, dies sowohl durch die sofortige Vermittlung von Begleitpersonen aus den Reihen der WABE Deutschfreiburg für die Begleitung von Menschen im Seeland West wie auch durch ein Startdarlehen. Das hat uns ermutigt, den Verein zu gründen.

Der Aufbau

In fünf Vorstandssitzungen, per Videokonferenz oder im Ankersaal des Gemeindehauses Ins, wurde der Aufbau des Vereins vorangetrieben. Flyer und Werbebrief wurden entwickelt, die Gründungsstatuten revidiert um Steuerbefreiung zu erlangen und die Website am 19. Mai aufgeschaltet. Im Rahmen unseres Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit organisierten wir am 26. Juni einen Informationsstand auf dem Dorfplatz in Ins. Es war uns wichtig, unsere Tätigkeit zu Gunsten Schwerkranken und Sterbenden bekannt zu machen und Aktivmitglieder für Begleitungen anzuwerben. Bereits im Herbst konnte durch grosse Mithilfe von Franziska Boinay ein Schulungskonzept erarbeitet werden. Während vier Schulungstagen sollen Interessierte im Grundkurs «Kranke und Sterbende begleiten» auf die anspruchsvolle, freiwillige Tätigkeit vorbereitet werden.

Die Verankerung

Wir freuen uns sehr über die stattliche Anzahl von 20 Passivmitgliedschaften. Nebst sechs Privatpersonen sind die Einwohnergemeinden Brüttelen, Erlach, Gals, Ins, Müntschemier und Siselen bereits dabei, wie auch die reformierten Kirchgemeinden Erlach und Ins. Zu den Passivmitgliedern aus den Reihen der privaten Organisationen zählen das Alterszentrum Ins, die Spitex Seeland AG, das Medizentrum Ins AG, das Mediteam Gampelen AG, Die Mobiliar und die BEKB. Vielen herzlichen Dank auch an alle, die unseren Verein mit einer Spende bedacht haben. Dank dieser Mittel können wir schon bald ganz auf eigenen Beinen stehen.

Die Weiterentwicklung

Wir setzen alles daran, möglichst bald genügend ausgebildete Begleiterinnen und Begleiter in unseren Reihen zu haben, die durch eigene Einsatzleitende vermittelt werden können. Deshalb freut es uns, dass der erste Grundkurs im Frühjahr 2022 mit genügend Teilnehmenden hat starten können. Ziel bleibt es, durch Entlastung der Angehörigen schwerkranken und sterbenden Menschen aller Konfessionen zu ermöglichen, zuhause zu bleiben. Dazu ist die Zusammenarbeit mit weiteren Diensten, wie zum Beispiel der Spitex, eine unabdingbare Stütze.

Ins, 29. März 2022



Christian Bürki
Präsident